

## **Verleihung des Preises für Wissenschaftskommunikation der DGPS 2022**

### **Laudatio für die Redaktion von <https://www.klimafakten.de>**

Liebe Mitglieder der Redaktion Klimafakten.de, lieber Herr Mohn, lieber Herr Schrader,

heute wird die Redaktion der website klimafakten.de ausgezeichnet, also Ihre Arbeit, die Ihrer Kolleg:Innen in der Redaktion und natürlich auch der freien Autor:Innen, die Beiträge liefern. Ich will ganz kurz für das Publikum ihre Arbeit vorstellen und dann erklären, warum wir Ihre website ausgewählt haben.

klimafakten.de wurde 2011 mit dem Ziel gegründet, sich mit Desinformation über den Klimawandel auseinanderzusetzen und hierzu Faktenchecks zu veröffentlichen. Ihre kleine Redaktion ist gemeinnützig und stiftungsfinanziert, ihr Ziel ist ein Beitrag zur konstruktiven Debatte zu Klimaschutz und -veränderung. Einer Ihrer Schwerpunkte ist die Klimakommunikation, d. h. es geht nicht primär um die Präsentation der geophysikalischen Fakten zur Klimakrise, sondern um die wissenschaftliche Evidenz zur gelungenen Klimakommunikation, um die Auseinandersetzung mit strategischer Leugnung des Klimawandels, und um die Erstellung von Handreichungen, die sich der Klimakommunikation widmen.

Das schöne wenn man eine website auszeichnet, ist es ja, dass man sie immer und überall ansehen kann, wo man Zugang zum Internet hat- also beschreibe ich Ihre jetzt nicht sondern lade nur Alle heute hier ein sich auf klimafakten.de umzusehen (aber noch ein bisschen jetzt warten bevor Sie das smartphone zücken).

Nun aber dazu, warum Sie den Preis erhalten? Es gibt ja bei solchen Preisen zwei Gruppen von Auserwählten: Solche die schon lange darauf warten und solche, die eher überrascht davon sind. (Bei den Oscar- Verleihungen kann man viele Preisträger beobachten, die nur vorspielen, zur zweiten Gruppe zu gehören). Sie aber waren vermutlich wirklich überrascht, weil sie ja keine primär psychologische, sondern eine klimawissenschaftliche website betreiben. Sie erhalten jedoch gerade deshalb den Preis, weil sie exemplarisch zeigen, wie man im Kontext einer aktuellen gesellschaftlichen Problemlage "psychologische Forschung darstellen und dabei zugleich die Verbindung von Grundlagen- und Anwendungsforschung deutlich machen kann" (Ich habe eben die Anführungszeichen mitgesprochen, weil ich damit auch aus der allgemeinen Beschreibung dieses Preises zitiert habe). In dieser Preisbeschreibung steht nicht, dass die psychologische Forschung, deren Wissenschaftskommunikation ausgezeichnet wird auch eng bezogen sein soll auf die Forschung anderer Fächer und sicherlich ist dies auch nicht immer nötig für diesen Preis. Aber in Ihrem Fall wollen wir auch das hervorheben

Sie haben Forschungsbefunde aus unterschiedlichen psychologischen Teilgebieten wie der Umwelt- und Sozialpsychologie, der Verhaltenspsychologie oder der Wahrnehmungs- und Kognitionsforschung in bester wissenschaftsjournalistischer Weise aufgearbeitet und das dabei immer in den Kontext der öffentlichen Debatten zur Klimaforschung und zu dem dringenden Bedarf nach geänderter Politik und geändertem persönlichen Verhalten gestellt.

Damit liefern Sie, sozusagen nebenbei, auch ein hervorragendes Beispiel für gute Wissenschaftskommunikation der Psychologie- und das wollen wir heute hier auszeichnen. Wissenschaftskommunikation entwickelt sich derzeit rasant. Dabei zeigen sich ganz unterschiedliche Typen und Akteure von Wissenschaftskommunikation, von Wissenschaftsjournalist:Innen in print-Medien bis zu Forscher:Innen, die aus ihrem eigenen Forschungsalltag berichten. In Kürze wird die DGPs dazu noch mal etwas veröffentlichen um auch diejenigen, die ganz andere Formate und Themen bedienen und entwickeln, zu ermutigen - für Ihre Arbeit und auch für Bewerbungen in den kommenden Jahren.

Verfasser der Laudatio: Rainer Bromme